

## Was gedeiht im Schatten?

Bei dem teuren Grund und Boden muß heute der Gärtner jedes Fleckchen Erde ausnützen und wirtschaftlich ausbauen, aber auch der Gartenbesitzer muß aus Schönheitsrücksichten zur Gestaltung seines Gartens Schattenstellen vermeiden. Gerade er wird häufig Ärger und Verdruß bei der Auswahl der Pflanzen haben, weil er nicht weiß, welche im Schatten gedeihen.

Da ist zunächst der Holunder (*Sambucus nigra*), dann die Erle (*Alnus*) und das Pfaffenhütchen (*Gongrums*); auch wilde Rosen und einige *Rubus*arten gedeihen im Schatten. Von Koniferen ist Taxue und *Juniperus* zu empfehlen.

Falls Vorliebe für blühende Pflanzen vorhanden sein sollte, so sind es das Anemonenröschen (Buschwindröschen), Lerchensporn und das Lederblümchen im Frühjahr, später folgen die Maiblumen, der Waldmeister, die Birkenbunflilie, dann die gemeine Gelenkwurz (*Polygonotum*), Sternkraut (*Stellaria*), Sauerklee (*Oxalis*), Wintergrün (*Pirola*). Alle diese Pflanzen kommen neben einheimischen Erdorchideen sehr gut im Schatten fort. Ferner auch die Christrose (*Helleborus*), Lauch (*Allium ursinum*), *Cardamane europaeum* und *Arum maculatum*.

Wünscht der Gärtner niedrige Pflanzen, so findet man bei Farnkräutern vielseitiges Material. Die meisten Farnarten lieben Schatten mehr als grelles Licht. Weiter kommt hier Efeu, Immergrün, Haselwurz (*Asarum europaeum*) und *Epinedium* in Betracht, Haselwurz in lockerem, stets feuchtem Lehmboden, *Epinedium* in trockenem, humusreichem Boden. Efeu und Immergrün stellen den geringsten Anspruch an ihre Umgebung.

Von bekannten Zimmerpflanzen seien noch Bromelien, *Evongnus japonicus*, *Aspididistra* und *Ophiopsogon* genannt.

Das Verpflanzen der Schattenpflanzen geschieht im Herbst oder im Frühjahr. Man kann die heimischen Sorten in unseren Wäldern als Ausläufer, Knollen oder Zwiebeln selbst sammeln.

